

Erfahrungsbericht Dublin 2011-2012

Vorbereitung:

Die Vorbereitungen für das Auslandsstudium beinhalteten die Anmeldung an der Universität, die Registrierung für die Module und die Bewerbung für ein Wohnheimzimmer auf dem Campus. Die Anmeldung war auch dank der guten Betreuung durch das International Office des University College Dublin unkompliziert. Nachdem man die Nominierung für das ERASMUS-Studium bestätigt hatte, musste man sich über die Online-Plattform des UCD bewerben. Dazu gehörten Angaben zum bisherigen Studium und Sprachkenntnissen, sowie das Hochladen von verschiedenen Dokumenten (Englischnachweis, Zeugnis oder Transcript of Records). Nach einem Monat wurde einem die Zusage geschickt, dass man an der Universität angenommen war und man bekam seine *student number* (Matrikelnummer) mitgeteilt.

Die Modulregistrierung fand im August statt, sobald die Kurse für das neue Semester online standen. Im Gegensatz zu den einheimischen Studenten, meldet man sich als ERASMUS-Student nicht direkt online für die Module an, sondern man schickt seine Modulwünsche an das International Office. Nach ein bis zwei Wochen kann man auf seinem UCD Online-Account einsehen, in welchen Modulen man aufgenommen wurde. Änderungen – auch am Learning Agreement - kann man nach Ankunft am UCD vornehmen, indem man persönlich beim International Office erscheint. Zu Beginn des Semesters sind auch immer noch Plätze in einigen Modulen frei, für die man sich noch nachträglich registrieren lassen kann. Des Weiteren bekommt jeder Student eine *student card*, die sowohl Studentenausweis, Kopierkarte, Mensakarte und - für Studenten, die auf dem Campus wohnen - auch Wohnungsschlüssel ist. Dafür muss man sich online registrieren und ein Foto hochladen. Bei Ankunft am UCD holt man die *student card* im Studentenwohnheim Merville ab.

Unterkunft:

Wenn man sich dafür entscheidet, auf dem Campus zu wohnen, hat man mehrere Studentenwohnheime zur Auswahl. Diese sind alle auf der Homepage des UCD beschrieben. Es gibt leichte preisliche Unterschiede, je nachdem ob man in ein moderneres oder älteres Wohnheim ziehen und ob man ein eigenes oder gemeinsames Bad haben möchte. Die Preise liegen insgesamt zwischen 450 und 600 Euro im Monat, was nicht gerade günstig ist, aber angesichts der Tatsache, dass in Irland einfach alles sehr viel teurer ist, nicht allzu sehr verwundert. Die neueren Wohnheime, wie Glenomena, Roebuck und einige Gebäude in Merville sind sehr geräumig und von guter Qualität. Die Mieten zahlt man online in einzelnen Raten, wobei 350 Euro Kautions hinzukommen, die man gleich zu Beginn der Anmeldung bezahlen muss. Man sollte beachten, dass man sich möglichst schnell anmelden muss, um ein Zimmer zu kriegen. Ist man erfolgreich, darf man nicht vergessen die *license to reside* von einem selber und von 'Zeugen' unterschrieben mitzunehmen, wenn man die *student card* abholt.

Studium an der Gasthochschule:

Das Geschichtsstudium am UCD unterscheidet sich in einigen Bereichen von dem in Münster. Zum einen wählt man Vorlesungen, Kurse und Seminare nicht separat, sondern man wählt Module, die jeweils eine Vorlesung und ein dazugehöriges Seminar/Tutorium beinhalten. Für ein Bachelormodul gibt es für gewöhnlich 5 CP, für ein Mastermodul 10 CP, wobei diese meistens voll belegt sind und Austauschstudenten kaum eine Chance haben in ein solches zu kommen. Die Note ergibt sich zumeist aus drei Leistungen: Anwesenheit/Mitarbeit, einem mid-term Essay (1500-2500 Wörter) und einer Klausur oder einem weiteren Essay (ca. 5000 Wörter). Nur in wenigen Seminaren gibt es Präsentationen oder Protokolle. Die Vorlesungen und Seminare dauern dabei nur eine Stunde. Materialien holt man sich von der Online-Plattform 'Blackboard'. Im Seminar werden meistens Quellen besprochen, während die Sekundärliteratur eher nur für das Hintergrundwissen gelesen wird. Wie auch in Münster wird viel durch Arbeit in kleinen Gruppen oder Diskussionen mit dem ganzen

Seminar erarbeitet, wobei ich die Lehrenden immer sehr engagiert erlebt habe. Auch die Vorlesungen der Professoren waren sehr informationsreich und wurden frei gehalten. Die Klausuren am Ende des Semesters sind überwiegend Essay-Klausuren und werden in einem großen *exam centre* außerhalb des Campus abgehalten.

Im *Applied Language Centre* kann man außerdem Sprachkurse belegen. Für die vertiefenden Englischkurse (z.B. Academic English) muss man einen längeren Einstufungstest machen, für andere Fortgeschrittenen-Kurse, wie etwa Französisch, wird man in einem Gespräch mit dem jeweiligen Lehrenden eingestuft. Nach meiner Erfahrung sind die Kurse zwar recht aufwendig, aber lohnen sich.

Alltag und Freizeit:

Auf dem Campus hat man eine große Auswahl an Cafés und kleinen Geschäften, in die man in den Pausen gehen kann. Außerdem gibt es eine große Mensa, wobei das Essen nicht besonders billig ist. Es gibt einen kleinen Supermarkt auf dem Campus, der das Nötigste hat, aber wenn man eine größere Auswahl möchte, muss man entweder in die Innenstadt fahren oder eine halbe Stunde laufen. In die Innenstadt dauert es mit dem Bus 20-25 Minuten und man bezahlt 2.15 Euro, wobei man das Geld passend haben sollte (Scheine werden nicht genommen). Man hat auch die Möglichkeit sich eine Student Travel Card zu besorgen mit der man günstigere Tickets bekommt. Was Freizeitaktivitäten betrifft, bietet das UCD einiges an. Es gibt viele Sportclubs und Societies (z.B. English Society oder Musical Society), Sportplätze und ein Fitnessstudio. Außerdem kann man sich auch Theaterstücke, Musicals oder Debatten ansehen.

Fazit:

Die Zeit am UCD war für mich eine sehr schöne, in der ich viele Kontakte zu Menschen aus ganz Europa knüpfen konnte. Die Universität kümmert sich gut um ausländische Studenten und man bekommt die Möglichkeiten die irische Kultur besser kennenzulernen, sei es in Gälischkursen, bei Ausflügen oder auch in Kursen über irische Geschichte. Dublin selbst ist trotz seiner Größe übersichtlich und bietet eine Menge an Freizeitbeschäftigungen. Für einen ERASMUS-Aufenthalt ideal.